

do. in New-Orleans 12%. Raffinirtes Petroleum in Newyork 8%. Raff. Petroleum in Philadelphia 8. Mehl 6, 00. Mais (old mixed) 63. Rother Winterweizen 1, 59. Kaffee Rio 15%. Habanna-Zucker 7%. Getreidefracht 4%. Schmalz (Marke Wilcox) 8%. Speck (short clear) 7%. (W. L. B.) Berlin, 6. Jan. [Schluß-Bericht.]

Cours vom 6.		5.	Cours vom 6.		5.
Weizen.			Rüböl.		
April-Mai	Nicht eingetroffen.	238 50	April-Mai	Nicht eingetroffen.	55 80
Mai-Juni		239 50	Mai-Juni		56 20
Roggen.			Spiritus.		
Jan.-Febr.		171 —	loco		60 10
April-Mai		176 50	Jan.-Febr.		60 30
Mai-Juni		175 50	April-Mai		62 20
Hafers.					
April-Mai		151 50			
Mai-Juni		153 —			
(W. L. B.) Stettin, 6. Jan.,			Ubr — Min.		
Cours vom 6.		5.	Cours vom 6.		5.
Weizen.			Rüböl.		
Frühjahr	Nicht eingetroffen.	234 50	Jan.		54 50
Mai-Juni		236 —	April-Mai		56 —
Roggen.			Spiritus.		
Frühjahr		169 50	loco		59 20
Mai-Juni		169 50	Jan.-Febr.		58 80
Petroleum.			Frühjahr		61 30
Jan.		8 50			

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegraphen-Bureau.)

Paris, 6. Jan. Der „Kappel“ schreibt: Das Programm des neuen Cabinets werde die Reform des Richterstandes bilden, sowie die Freiheit der Presse und des Vereinigungs- und Versammlungs-Rechts; es werde ferner einige Bemerkungen enthalten über den friedlichen Charakter der auswärtigen Politik Frankreichs.

Petersburg, 6. Jan. Aus Cannes, 4. Januar, wird gemeldet: Die Kaiserin war den ganzen gestrigen Tag schwächer, hustete stärker und klagte über Herzklopfen, der Appetit war geringer, die Verschlimmerung fällt mit dem verstärkten Krankheitsprozeß der Lungen zusammen.

Handel, Industrie etc.

Wasserstands-Telegramme.

Oypeln, 5. Januar, 11 Uhr Vorm. Wasserstand 5,46 Meter. — Eisbrechungen. — Sommerdeich überflammt. — Eisbergschmelzung bei Oberberg und Cöfel.

§ Striegau, 5. Januar. [Vom Getreide- und Productenmarkte.] Auf dem heute abgehaltenen Wochenmarkte wurden bei mäßiger Zufuhr und mittelmäßigem Verkehre im Allgemeinen vorwöchentliche Preise gezahlt, nur Roggen stellte sich um 50 Pf. höher. Es kosteten 100 Kilogr. weißer Weizen 20—21—22 Mark, gelber Weizen 19—20—21 M., Roggen 15,50—16,50 bis 17,50 M., Gerste 15—16—17 M., Hafer 12—13—14 Mark. Kartoffeln 5,60 bis 6,00 M. Heu 5,60—6,00 M. Nichtstroh à Schock = 600 Kilogramm 21 M., Krummstroh 18,00 M., Erbsen à Liter 20—25 Pf., Bohnen 30—35 Pf., Linsen 45—50 Pf.

Posen, 6. Januar. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne.] Wetter: mild. Roggen loco bessere Frage, Termine still, per 50 Kilo 16 M. 75 Pf. bis 17 M. 25 Pf. Weizen per 50 Kilo 21 M. 25 Pf. bis 22 M. Spiritus matt. Gefündigt 50,000 Liter. Kündigungspreis — M. Januar 58,90 M. bez. u. Br., Februar 59,30 M. bez., März 59,90 M. bez. u. Br., April-Mai 60,60 M. bez. u. Gd.

Königsberg i. Pr., 5. Jan. [Börsenbericht von Rich. Heymann u. Niebenschalm, Getreide-, Wolle- und Spiritus-Commissions-Geschäft.] Spiritus fest. Zufuhr 50,000 Liter. Gefündigt 20,000 Liter. Loco 57 1/2 M. Br., 57 1/4 M. Gd., 57 1/4 M. bez., Januar 57 1/2 M. Br., 57 1/4 M. Gd., 57 1/4 M. bez., Februar 58 1/2 M. Br., 58 1/4 M. Gd., 58 1/4 M. bez., Januar-März 59 1/2 M. Br., 59 M. Gd., Frühjahr 61 M. Br., 60 1/2 M. Gd., Mai-Juni 62 M. Br., 61 1/2 M. Gd., Juni 63 M. Br., 62 1/2 M. Gd., Juli 64 M. Br., 63 1/2 M. Gd., August 65 1/2 M. Br., 64 1/2 M. Gd. Kurze Lieferung 57 1/2 Mark bez.

Cz S [Leipziger Neujahrsmesse.] (L.) Leder. Schon in der letztvergangenen Michaelismesse konnte die Ausfuhr in weiß- und lohgerem Schaflleder der Nachfrage nicht genügen, ein Umstand, der bekanntlich eine Preissteigerung im Gefolge hatte. Die Ausfuhr zur Neujahrsmesse war sehr klein. Der Grund hierfür mag zum Theil in dem zu früh eingetretenen Winter liegen. Die Verkäufer räumten daher außerordentlich rasch und zu Preisen, welche sich 15—20 M. höher als in der letzten Michaelismesse stellten. Verschiedene Posten gingen sogar schnell in dritte Hand über. Auch der kleine Vorrath von Sämisch Leder wurde schlank verkauft. Die Ausfuhr in Sohlleder war gleichfalls nur geringfügig, namentlich gilt dies von Siegerner Leder. Verkäufer hielten 10—15 M. höher als letzte Messe; der Verkauf blieb jedoch beschränkt und ging fast der größte Theil der Zufuhren auf hiesige Commissionsläger über. Für ameritanisches Sohlleder wurden in Folge des in Kraft getretenen Solles hohe Preise gefordert. Die Zufuhr in Rippen war ebenfalls schwach, gute Waare erfreute sich regler Nachfrage und wurden wesentlich höhere Preise angelegt, während geringere Qualitäten zu letzten Preisen geräumt wurden. Große Kauflust herrschte für Fahlleder, welches schon in den hier abgehaltenen Leder-Auctionen als ein gesuchter und auch hoch bezahlter Artikel galt. Hierdon fehlte fast jede Zufuhr, so daß also der Umsatz darin zum weitaus größten Theil den hiesigen Händlern zu Gute kam. Roke Häute fehlten ganz.

Wien, 4. Januar. [Renten-Begehung.] Bei der heute im Finanzministerium abgehaltenen Offertverhandlung wegen Begebung von 15 Mill. Gulden Notenrente blieb die Unionbank im Vereine mit der Deutschen Effecten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. Ersteherin, und zwar zum Course von 69,51 Procent. Die Notenrente ist bekanntlich in diesem Betrage vom Reichsrathe zu Conversionszwecken votirt. Der Leiter des Finanzministeriums hatte sechs Concurrenten eingeladen, ihre Offerte einzubringen, und zwar die Firma Rothschild, die Creditanstalt, Bodencredit-Anstalt, Unionbank, Anglobank und die Pariser Société de l'Union. Eingebacht wurden fünf Offerten, und zwar waren als Offerenten unterzeichnet: die Gruppe Rothschild-Creditanstalt, die Gruppe der österreichischen Bodencreditanstalt, die Unionbank im Vereine mit der Deutschen Effecten- und Wechselbank, die Anglobank, endlich die Société de l'Union, die beiden letzteren ohne Nennung von Consorten. Das Consortium, welches Ersteher blieb, hatte den höchsten Course von 69,51 geboten, die Angebote der übrigen Offerenten waren nur um 1 bis 3 Zehntel pCt. niedriger gestellt. An dem Consortium Unionbank-Deutsche Effectenbank sind noch beteiligt, aber im Offert nicht genannt: die Oesterreichische Spartasse, der „Anker“, die Fibnostenska Banka, die Mährische Escomptebank, mehrere deutsche Institute, darunter die Dresdener Bank, der Schlesiische Bankverein und die Rheinische Creditbank in Mannheim, mehrere italienische Banken, darunter die Banca Veneta in Venedig und die Banca Generale di Roma, mehrere belgische und schweizerische Institute und endlich mehrere Privatfirmen. Die Uebernahme der erstandenen Rententitres hat in drei Raten à 5 Millionen Gulden am 15ten Januar, 3. und 16. Februar zu erfolgen, ist jedoch auch vor diesen Terminen zulässig. — Der Uebernahmescours von 69,51 ist der höchste, welcher überhaupt, seitdem die österreichische Finanzverwaltung Notenrente ausgiebt, erzielt worden ist. Speciell die letzte Emission im Betrage von 30 Mill. Gulden wurde am 5. Januar 1879 von der Bodencredit-Anstalt-Gruppe zum Course von 60,10 erstanden, also 9,41 pCt. unter dem heutigen Erziehungscourse.

[Einlösungscours für österreichische Silber-Prioritäten-Coupons.] Der Einlösungscours für die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritäten ist bis auf Weiteres unverändert 173 Mark für 100 Gulden geblieben.

[Patent-Ertheilungen.] Mechanismus zum Verstellen der Auflageplatte an Brotschneide-Maschinen: G. Schimazel in Angermünde. — Neuerungen an elektrischen Brennern, insbesondere an Tablochlopfischen Kerzen: Société Générale d'Electricité in Paris. — Doppelfinte mit eingesezten Büchsläufen, zur Benutzung für den Büchschuß ohne Aenderung der Visirlinie für den Schrottschuß: B. Veermann in Münster, Westfalen. — Einrichtungen zum Aussteifen von Handtöfchern: F. Proben in Stargard in Pommern. — Neuerungen an Stiefelanzweibern: B. Mehdorf in Berlin. — Walzenstuhl mit Differentialgeschwindigkeit der Walzen, welche während des Ganges verstellbar ist: C. Kämpf in Lambrecht (Rheinpfalz) und C. F. Müller in Neustadt a. d.ardt. — Compensations-Vorrichtung für Weichengestänge: H. Büßing in Braunschweig. — Neuerungen an magnetischen Apparaten zum Ausschleiden von Eisentheilen aus Körnerfrüchten: G. Schäfer in Göppingen (Württemberg). — Neuerungen an Tabakspfeifen: W. Stieberich in Eisenach. — Schaffmaschine für Webstühle: S. Günther in Schloßhemmich. — Transportable Vobrmaschine mit gentlichem Ausleger: P. Langbein in Würzburg (Baiern). — Cigarren-Abtschneider: M. Brie in Berlin. — Breithalter für Webstühle: C. A. Hertel in Chemnitz. — Neuerungen an hydraulischen Hutzpressen: F. Röber in Berlin. — Verfahren und Vorrichtungen zur Herstellung von Hufeisen: W. E. Lund in Altona. — Verschlussvorrichtung für Hundehalsbänder und Maulkörbe: A. Herba in Berlin. — Einrichtungen an flachen mechanischen Wirfstühlen: J. A. Aurory, geb. Loiseleur-Deslongchamps, G. Beube und G. Boucher in Puteaux bei Paris. — Verbesserungen an dem patentirten Gasmotor: Hannoverische Maschinenbau-Accien-Gesellschaft, vormals G. Egestroff in Linden vor Hannover. — Pugmaschine für Gries, Dunst, Getreide und ähnliche Substanzen: D. Deyle in Augsburg. — Centralerferboir mit continuirlich wirkendem und sich selbst regulirendem Flüssigkeitsniveau an den einzelnen Lampenbrennern: C. E. Hagedorn in Düsseldorf. — Schmierborrichtungen an Spurlagern: A. Dienbrück in Hemelingen bei Bremen. — Apparat zur Filtration von Gasen und Dämpfen: Dr. R. Müller, Fabrikbesitzer in Kupferhammer bei Bradwede. — Hydraulische Verschlussvorrichtung für Fenster und Thüren: A. Ludau jr. in Düsseldorf. — Neuerungen an Erzmühlen nach Bogardus-System: A. Heberle in Sala (Schweben). — Knopffrause-Maschine: Lenschow u. Marxert in Berlin. — Neuerungen an Oefen zum Verbrennen von Abfällen: D. S. Hellwig in Brooklyn. — Kolben zu Kool'schen Gebläsen ohne durchgehende Welle: H. Meier in Verzen, Provinz Hannover. — Koch- und Regulir-Ofen: C. Lorenz in Fellbach. — Treppenofen zum Abdampfen und Trocknen: Dr. C. Reyer in Wien. — Verbesserungen an einem Pidenhalter: F. C. Kupta in Schkeubitz. — Sporen an eisernen Abläßen: G. Schildnecht in St. Gallen. — Apparat zum Reinigen des unter Wasser befindlichen Schiffsbodens: S. Schmidt und J. Boberg in Hensburg. — Eiserner Ofen mit partieller Feuerung: S. May in Zürich. — Verfahren und Werkzeug zum Erweitern von Schußwerk: R. Jaster in Landsberg a. W. — Seitenwuppelung für Eisenbahnsfahrzeuge: R. Beger und A. Seebach in Berlin. — Nietheften nebst Vorrichtungen zum Befestigen derselben: La Société Raymond & Guttin in Grénoble, Jfere (Frankreich). — Neuerungen an Luft- und Wasserheiz-Apparaten: G. A. von Sobbe in Minden. — Neuerungen an Drahtzug-Barrieren für Eisenbahnen: Kernen, c. Eisenbahnbaumeister in Kreuznach. — Vorrichtung zur Handfärberei von Wollgarn: A. Fiering sen. in Berlin. — Doppelbadöfen aus Eisen mit leicht verkehrbaren Böden: J. Schierje in Berlin. — Neuerungen an Drahtzugmaschinen: W. Körnlein in Nürnberg, jetzt in Minden, Reg.-Bez. Arnsberg. — Neuerung an Roststäben: J. C. Bobzien in Chicago. — Neuerungen an Wurfstopfmaschinen: Borchers u. Jürges in Berlin. — Neuerung in der Herstellung von Matrizen und Drucken nach dem Verfahren von Woodbury, sowie an der hierbei verwendeten Druckpresse: L. Prüm und J. C. Schaarwächter in Berlin. — Apparat zur Erzeugung hoher Wärmegrade: S. Wegener in Weitendorf. — Aufsechtungsapparat für Lithographirfeine: A. Felder und C. Mathieu in Lyon (Frankreich). — Verfahren zur Herstellung von Verpackungsmaterial: S. Fett u. Co. in New-York. — Bewegungsmechanismus für Kimberlyspielzeug: A. Bätow in Berlin. — Knopfloch-Vorriegelungs-Apparat: J. Guttmann in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Grak, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.